

KAPITEL 28

Die Liebe Gottes hat in Christus ein wunderbares Erbe für sein Volk bereitgestellt, aber dieses Kapitel und das nächste entfalten, was Gott von denen zusteht, die das Erbe genießen. Gott gibt seinem Volk reich, aber was immer Er gibt, hat im Blick, dass Er von ihnen empfängt, was Sein eigenes Herz erfreuen wird. "Mein Opfer, mein Brot für meine Opfertaten durch Feuer von süßem Geruch für mich, werdet ihr beeaßt darauf, mir zu ihrer festgelegten Zeit zu präsentieren" (Vers 2). Der Besitz des Landes führt dazu, dass Gottes Volk eine große Fähigkeit hat, Ihm zu dienen, und sie sind verpflichtet, dies zu tun, denn es gibt keine freiwilligen Opfertaten in diesem und im nächsten Kapitel; sie sind alle Pflichtangelegenheiten "zu ihrer festgelegten Zeit".

Der Dienst an Gott ist nicht als eine Angelegenheit zu betrachten, die nach Belieben aufgenommen oder in Ruhe gelassen werden kann. Sein Volk, das ihn liebt, leistet den Dienst gerne in Freiheit, aber es ist dennoch eine Frage des Befehls, die nicht missachtet oder missachtet werden darf. Gott sucht nach seinem Opfer, *seinem* Brot, das ihm präsentiert wird, *zusätzlich* zu allen Gelübden oder freiwilligen Opfertaten oder Friedensopfern, die sein Volk bringen kann (siehe Kapitel 29:39). Es sei darauf hingewiesen, dass es in diesen beiden Kapiteln keine Friedensopfer gibt; damit ihr Thema nicht die Gemeinschaft oder Gemeinschaft der Heiligen ist, sondern das, was Gott als *seinem Teil* zusteht.

Es gibt spirituelle Unterweisung in der Tatsache, dass die Opfer, von denen hier gesprochen wird, ergänzend zu dem sind, was wir in Levitikus haben. Fast alle von ihnen sind zusätzlich zu dem, was bei der Einweihung des Tabernakeldienstes eingeführt wurde. Gott hat am Anfang nicht alles herausgebracht, was in Seinem Geist war; etwas in Bezug auf Opfertaten blieb in diesen Kapiteln fast vierzig Jahre später zu entfalten, als das Ende der Wildnis näher rückte.

Dies steht im Einklang mit Gottes späteren Wegen, da es uns erlaubt wurde, sie zu beobachten. Die ganze Wahrheit wurde nicht an Pfingsten ans Licht gebracht, noch war alles im Dienst der zwölf Apostel. Später im Dienst des Paulus kam viel hinzu, und nach Paulus' Weggang wurde durch Johannes ein wunderbarer Dienst gegeben, der einen besonderen Platz in der Wiederbelebung der Dinge in den letzten Tagen der Versammlungszeit haben und bis in unsere eigene Zeit reichen sollte. Damit weiterhin zusätzliches Licht durch Paulus gegeben wurde und John für viele Jahre nach der Eröffnung der Versammlungszeit.

Die Betrachtung dessen sollte uns darauf vorbereiten, zu erwarten, dass etwas Ähnliches stattfinden würde, wenn Gott in Seiner großen Barmherzigkeit die Wahrheit in den Herzen Seiner Heiligen wiederbelebte. Alles kam nicht auf einmal heraus, aber es kam heraus, durch den Geist, da es eine von Gott gegebene Bereitschaft gab, es zu empfangen, und als die Übungen der Zeit Gott Gelegenheit gaben, Seine großen Gedanken über Christus und die Versammlung vollständiger zu entfalten. Alles wurde in der Heiligen Schrift als Wahrheit von Gott dargelegt, aber nichts war zu irgendeinem Zeitpunkt in praktischer Kraft bekannt, das über das Maß hinausgeht, in dem der Geist Gottes es in den Seelen seines Volkes gut gemacht hatte.

Und das war am Anfang ein progressiver Prozess, und es war ein progressiver Prozess, wie er sich in den letzten Tagen erholt hat, und es ist ein progressiver Prozess mit jedem von uns einzeln. Aber was auch immer auf diese Weise hinzugefügt wird, soll eine erweiterte Fähigkeit geben, Gott zu opfern. Diejenigen, die in irgendeiner Weise in den Gewinn der großen geistlichen Erweckung gekommen sind, die in den letzten hundert Jahren statt war, waren in der Lage, Gott viel mehr auf dem Weg der geistlichen Opfer anzubieten, als es zuvor möglich war. Die großen Bereicherungen der letzten Tage sollen sehr viel bringen, was für Gott "Brot" sein wird.

Die festgelegten Feste Jehovas, wie sie in [Levitikus 23](#) zu sehen sind, sind große geistige Meilensteine, deren Bedeutung wir an ihrer Stelle in Betracht gezogen haben. Die Unterweisung dort liegt hauptsächlich in den Festen selbst, und daher werden die damit verbundenen Opfergaben nur in Bezug auf die Garbe der ersten Früchte und das Fest der Wochen detailliert spezifiziert, die sich beide in besonderer Weise auf die Gegenwart beziehen. Aber das ganze Thema von [Numeri 28,29](#) ist das, was zur Zufriedenheit Gottes dient.

Jede Übung, die Gott uns durchbringt, alles, was Er uns im Dienst präsentiert, und alles, was Er mit Uns in seinen erzieherischen und formativen Wegen hat er ein Ergebnis für sich selbst im Blick, dass wir größere Befürchtungen von Christus haben können, die wir Gott zu seinem Vergnügen bringen können. Wahrer geistlicher Fortschritt wird an dem Ergebnis gemessen, das Gott in den Opfergaben seines Volkes gesichert ist.

Grundlage und Ausgangspunkt all dieser Opfergaben finden sich in den "zweijährigen Lämmern" des täglichen Brandopfers. Das Morgen- und Abendlamm sollte "Tag für Tag als fortwährendes Brandopfer" (Vers 3) sein. Gott denkt nicht daran, dass sein Volk einen einzigen Tag seines

Lebens beginnen oder beenden wird, ohne sein Opfer dar zu bringen. Er würde in unseren Herzen ein gesegnetes Gefühl bewahren, dass wir vor ihm sind, wie wir mit dem süßen Geruch Christi identifiziert sind.

Dieser wurde "auf dem Berg Sinai für einen süßen Geruch ordiniert, ein Opfer durch Feuer an Jehova" (Vers 6); es geht auf den Anfang als ein wesentliches Merkmal in Gottes Evangeliumszeit zurück, und es ist niemals, auszusteigen. Gottes immerwährender Gedanke ist, dass sein Volk vor Ihm in der vollkommenen Akzeptanz Christi ist, und wenn das in unseren Herzen geschätzt wird, werden wir uns freuen, ständig zu ihm in dem Sinne davon zu kommen, um zu seiner Zufriedenheit zu dienen. Dies ist eine Dienstleistung, auf die weder einzeln noch haushaltsmäßig verzichtet werden darf.

Es ist ein armer christlicher Haushalt, in dem es nichts gibt, was dem morgen- und abendlichen Lamm antwortet. Und die Hingabe und das Trinkopfer sollen immer das Brandopfer begleiten. Denn wie könnten wir uns Christus als den Boden unserer Annahme durch den Tod vorstellen, ohne an die heilige Vollkommenheit seiner Menschlichkeit und an die Vollständigkeit seiner Selbsthingabe zur Ehre Gottes zu denken. Das Trinkopfer, das im Heiligtum ausgegossen wird (Vers 7), zeigt, dass es das darstellt, was nur er auf priesterliche Weise schätzen kann, außerhalb der Region der natürlichen Gedanken, in heiliger Nähe zu Gott.

Damit die Morgen- und Abendangebote in keinem Verhältnis stehen weise, eine formelle Angelegenheit zu sein, aber auf heilige und priesterliche Weise zur Befriedigung Gottes präsentiert werden sollen, der von ihnen als "Mein Opfer, mein Brot" spricht.

Dann sollte es am Sabbat zwei weitere Lämmer "neben dem ständigen Brandopfer" geben. Wenn Gott Ruhe gibt, dann ist es, ihm zusätzliches "Brot" zu geben. Der Sabbat ist eine Gestalt der Ruhe Gottes in der kommenden Welt, aber da er bereits in Christus gesichert ist, haben die Gläubigen das Privileg, jetzt auf geistliche Weise in ihn einzutreten ([Hebräer 4,3](#)), und wenn sie dies tun, gibt es eine Erweiterung in der Dargabe an Gott.

Dann erinnert uns der Sabbat als wöchentliche "festgelegte Zeit" daran, dass *wir*, obwohl wir den Sabbat nicht halten, einen besonderen Tag in *unserer* Woche haben, der für uns als Tag des Herrn geheiligt ist. Es ist sicherlich Gott zu verdanken, dass an diesem Tag mehr für Ihn da sein sollte als an jedem anderen Tag der Woche. Die meisten von uns in

diesem Land sind am Tag des Herrn von vielem befreit, was in der gewöhnlichen Runde unseres täglichen Lebens Platz hat, und das ist eine sehr große Barmherzigkeit. Da wir die Rechte des Herrn im Zusammenhang mit seinem Tag besitzen, sollten wir uns darum kümmern, dass Opfertiere, die für diesen Tag geeignet sind, "zu ihrer festgelegten Zeit" präsentiert werden.

Es gibt eindeutig etwas Zusätzliches, das am ersten Tag der Woche aufgenommen werden kann, denn die Gläubigen von einst versammelten sich an diesem Tag, um Brot zu brechen ([Apostelgeschichte 20,7](#)), und dies wäre sicherlich ein besonderer Anlass für das Opfer. Wenn sich die Gläubigen nicht versammeln, um am ersten Tag der Woche Brot zu brechen, vernachlässigen sie eine der festgelegten Zeiten Gottes, und sie nehmen ihren Anteil nicht an dem besonderen Reichtum des Opfers, der von seinen Heiligen zu ihm geht, wie zusammen im Versammlungscharakter. Man kann nur glauben, dass die täglichen Opfertiere, die präsentiert werden, zu einem immer größeren Gefühl für die Bedeutung des Wöchentlichen im Zusammenhang mit der Versammlung der Heiligen führen würden. Und bei jeder solchen wiederkehrenden Gelegenheit würde zusätzlicher Ertrag für Gott kommen.

Dann sind "die Anfänge deiner Monate" (Vers 11) offensichtlich von besonderer Bedeutung, denn die Opfertiere nehmen stark zu. "Zwei junge Ochsen und ein Widder, sieben Jährlingslämmer ohne Makel. . – Herr Präsident, . – Herr Präsident, Und ein Bock der Ziegen wird angeboten werden, für ein Sündopfer an Jehova, neben dem ständigen Brandopfer und seinem Trinkopfer" (Vers 11,15). Ich denke, die Schrift geht davon aus, dass wir Monate in unserer spirituellen Geschichte sowie Tage und Wochen haben, und vielleicht müssen wir uns mehr darüber ausüben.

Die Monate stehen in Bezug auf das geistliche Jahr, das den gesamten Zyklus der Wege Gottes mit uns unter zeituellen Bedingungen darstellt. Die Schrift spricht von einem "annehmbaren Jahr Jehovas" ([Jesaja 51:2](#); [Lukas 4:19](#)); den Gedanken an eine komplette Runde von Jahreszeiten zu geben; und wenn dies in seiner voll entwickelten Form in der himmlischen Stadt gesehen wird, haben wir "den Baum des Lebens, der zwölf Früchte hervorbringt und in jedem Monat seine Frucht bringt" ([Offenbarung 22,2](#)).

Das geistliche Jahr scheint somit die ganze Runde dessen zum Vorschein zu bringen, was Christus als Quelle der immerwährenden Befriedigung für sein Volk unter zeitlichem Zustand ist. Rut es ist ein Jahr in Monate unterteilt, denn Monate stehen in Bezug auf das Jahr in der gleichen Weise wie Stundenstand in Bezug auf den Tag. Der Segen Josefs spricht von "den kostbaren Dingen, die die Monate hervorgebracht haben" ([Deuteronomium 33:14](#)).

Die Kostbarkeit Christi ist so groß und vielfältig, dass kein Geschöpf sie als Ganzes begreifen könnte. Was Gott beabsichtigt, dass die Menschen Christus unter zeitlich Bedingungen kennen und genießen sollen, muss über sein annehmbares Jahr verteilt werden, um teilweise bekannt zu sein, wie jeder nachfolgende Monat es hervorbringt. Der Mond wird jeden Monat durch das Licht der Sonne neu beleuchtet.

Es war ein wunderbarer "Beginn der Monate", als Christus vor uns als unser Passah erstrahlte, das uns zustehende Gericht trug und zur Nahrung unseres Glaubens an diesen Charakter wurde. Rut, dass "der Anfang von Monaten" ist, deutet darauf hin, dass weitere Monate folgen werden.

Der Herr spricht davon, sich einem gehorsamen Liebhaber zu offenbaren ([Johannes 14,21](#)), und ich habe keinen Zweifel daran, dass eine Manifestation Christi so etwas wie einen neuen Monat in der Geschichte der Seele einführen würde. Einige von uns haben sicherlich Jahreszeiten gekannt, in denen ein neuer Glanz Christi zu uns kam, und wir bekamen einen Vorgeschmack auf seine Frucht, die wir vorher nicht gekannt hatten! Aber ich wage zu sagen, dass keiner von uns bisher die Erfahrung des ganzen spirituellen Jahres gemacht hat. Es gibt immer noch Manifestationen Christi zu haben und frische Früchte des Baumes des Lebens, die genossen werden können. Lasst uns sie nicht verpassen, indem wir unberührt bleiben, wenn diese kostbaren Realitäten vor uns gebracht werden!

Wir sehen in dem uns vorliegenden Kapitel, dass jeder neue Monat von stark erweiterten Opfern für Gott begleitet werden soll. Es wird beobachtet werden, dass die monatlichen Opfern die gleichen sind wie für das Fest des ungesäuerten Brotes (Vers 17) und für den Tag der ersten Früchte (Vers 26). Diese Anlässe sind besonders typisch für die gegenwärtige Periode, denn "das annehmbare Jahr des Herrn" geht nun seinen Lauf, sein mächtiger Zyklus bringt die vielfältige Gnade Gottes in Christus in den Blick.

Die Heiligen der Versammlung sind direkt aufgerufen, "das Fest" des ungesäuerten Brotes zu feiern ([1. Korinther 5,7.8](#)), indem sie alten Sauerteig ausmisten, damit die Versammlung ein neuer Klumpen als ungesäuert sein kann. Und das Wochenfest legt dar, was die Versammlung als das gegenwärtige Gefäß des Geistes auf Erden ist. Man kann verstehen, dass es angemessen ist, dass solch große spirituelle Realitäten dazu führen, dass es einen großen Teil für Gott gibt. In der Tat ist die gegenwärtige Zeit besonders reich an dem Ertrag, der Gott von denen zufließen, die das Erbe genießen.

Die "zwei jungen Ochsen" suggerieren eine große und energische Besorgnis über Christus, wie sie durch das göttliche Zeugnis in der Größe seiner Opferfähigkeit bekannt ist, so dass Er auf eine Weise zu Gott gebracht wird, die der Art und Weise entspricht, wie Gott Ihn bekannt gemacht hat. Wie entzückend es ist für Gott, wenn ihm in den vollen Herzen seines Volkes würdige Gedanken an seinen geliebten Sohn gebracht werden! Der "eine Widder" weist darauf hin, dass das Volk Gottes in der Lage ist, ihm als Opfer eine wahre Besorgnis über Christus in der Reife und Kraft seiner Weihe an Gott zu bringen, wobei Seine volle Hingabe im Tod bekannt gemacht wurde.

Die "siebenjährigen Lämmer" zeigen, dass die Heiligen Christus in seiner Vollkommenheit als den sanftmütigen und geduldigen Leidenden geschätzt haben, der sich zum Schlachten führen ließ, der sich klaglos allem unterwarf, was durchgemacht werden musste, bevor das Vergnügen Jehovas in seiner Hand gedeihen konnte, damit sie ihn Gott in diesem Charakter darbringen können. Und schließlich "wird ein Bock der Ziegen für ein Sündopfer an Jehova dargebracht werden", was deutlich macht, dass all dies von einem Volk zu Gott kommt, das nicht sagen kann, dass es keine Sünde hat, sondern dass Christus als den Einen kennt, der Gott darüber vollständig verherrlicht hat und der Ihn zu Gott bringen kann in dem Sinne, dass Er auch in diesem Charakter "Brot" für Gott ist.